



Staatssekretariat für Wirtschaft

5. April 2024

EFK 704.23470.005

Solidarbürgschaften: Übergabe von Fällen zur Abklärung S2/2023

Sehr geehrte [REDACTED]

Wie mit Ihnen vereinbart, übergeben wir Ihnen hiermit die Ergebnisse der halbjährlich durchgeführten Datenanalysen im Bereich Solidarbürgschaften mit der Bitte um Behandlung. Der Bearbeitungsstand der bisherigen Meldungen der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) dient der Information an die übrigen Berichtsempfänger. Wir erinnern Sie daran, dass diese Notiz zur Publikation vorgesehen ist.

Seit März 2022 haben die Banken begonnen, Rückzahlungen einzufordern. Der Höchstbetrag, der als Kredit bezogen werden kann, wird fortlaufend reduziert in Abhängigkeit der Restlaufzeit. Nur wenn der tatsächlich bezogene Kredit über diesem reduzierten Limit liegt, muss zurückbezahlt werden. Einige Banken haben statt Krediten Darlehen vergeben. Bei diesen gilt in jedem Fall eine Amortisationspflicht.

Die wesentlichen Feststellungen per 31. Dezember 2023 sind:

- Seit Beginn des Kreditprogramms hat der Bund Bürgschaften über 981 Millionen Franken honoriert. Dieser Betrag ist somit im Vergleich zum Vorsemester (829 Millionen Franken) um 152 Millionen Franken angestiegen. Unter Umständen können im Rahmen der Forderungsbe-
wirtschaftung durch die Bürgschaftsorganisationen Wiedereingänge generiert werden.
- Rund die Hälfte des ursprünglich genehmigten Bürgschaftsbetrags von 16,748 Milliarden Franken ist mittlerweile abgelöst. Nach Abzug der Bürgschaftshonorierungen verbleiben Bürgschaften über 7,5 Milliarden Franken. Auf diesen bestehen gewährte Kreditlimiten von derzeit noch 5,35 Milliarden Franken (71 % dieser verbleibenden Bürgschaften). Die Restlaufzeit beträgt noch vier bzw. in Härtefällen sechs Jahre.

- Von den zehn Branchen, die am meisten Covid-19-Kredite erhielten, hat das medial stark präsente Gastgewerbe zwar anteilmässig am meisten noch laufende Kredite (56 %) und den tiefsten Anteil an abgelösten Bürgschaften (36 %), fällt jedoch bei den Bürgschaftshonorierungen im Vergleich mit den anderen Branchen nicht auf (7,5 %). Unternehmen der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (14,9 %), der Energieversorgung (13,9 %) und dem Baugewerbe (13,5 %) weisen betreffend Bürgschaftshonorierungen deutlich höhere Werte auf.
- Im zweiten Semester 2023 wurden bei 167 Unternehmen (Vorsemester: 137 Unternehmen) mit zugesagten Kreditvolumen von 23,6 Millionen Franken 167 Dividendenausschüttungen über 49,4 Millionen Franken gemeldet.
- Der Betrag, der trotz der durch die Banken bestimmten Rückzahlungspflicht noch nicht zurückbezahlt wurde, ist gemäss SECO auf 60 Millionen Franken (Vorsemester: 70 Millionen Franken) gesunken. Es handelt sich um 19 885 Bürgschaftspositionen. Dies sind anzahlmässig mehr als 26 % respektive betragsmässig 0,8 % der noch laufenden durch Solidarbürgschaften gesicherten Ausleihungspositionen. Siehe hierzu die Gliederung nach NOGA-Codes im Anhang.
- Von den 15 548 Missbrauchs-Verdachtsfällen, die Stand 3. Januar 2024¹ vom SECO behandelt werden, wurden insgesamt 10 824 abgeklärt, wovon 79 % zu Korrekturen oder Strafanzeigen führten. Die zu Strafanzeigen gebrachten Fälle umfassten 374 Millionen Franken. Wie hoch die finanziellen Korrekturen in Fällen ohne Strafanzeigen sind, weist das SECO nicht aus.

1. Ergebnisse Datenanalysen

<i>Datenstand</i>	31.12.2023
<i>Auswertungsperiode</i>	2. Semester 2023

In Klammern sind jeweils die Zahlen per 30.06.2023 angegeben.

<i>Solidarbürgschaften</i>	<i>Datensätze</i>	<i>Bürgschaftsvolumen</i> <i>(Mio. Franken)</i>	<i>Honorierter Betrag</i> <i>(Mio. Franken)</i>
<i>Bewilligt</i>	137 850 (137 850)	16 748 (16 748)	
<i>Abgelöst</i>	46 378 (40 153)	8 090 (7 247)	
<i>Honoriert (Bürgschaft gezogen)</i>	15 185 (12 529)	1 171 (960)	981 ² (829)
<i>Verbleibend (laufend)</i>	76 287 (85 168)	7 487 (8 541)	

Details pro Branche sind der Beilage zu entnehmen.

¹ Aktuelle Zahlen sind zu finden unter [Covid-19-Kredite – EasyGov](#).

² Bei den Einzelfällen, welche nicht die ganze Bürgschaftssumme beanspruchten, lag entweder der Ausleihungsbetrag (bei den Krediten) tiefer, oder es konnten Mittel zur Schadensdeckung liquidiert werden.

<i>Analysegegenstand</i>	<i>Ergebnisse</i>
Verstoss gegen Dividendenausschüttungsverbot (Covid-19-SBüG Art. 2 Abs. 2 lit. a)	Im zweiten Semester 2023 haben 167 Unternehmen mit einem zugesagten Bürgschaftsvolumen von 23,6 Millionen Franken der Eidg. Steuerverwaltung Dividendenausschüttungen von insgesamt 49,4 Millionen Franken gemeldet. ³
Verstoss gegen Kapitalrückerstattungsverbot (Covid-19-SBüG Art. 2 Abs. 2 lit. a)	Im zweiten Semester 2023 hat ein Unternehmen mit einem zugesagten Bürgschaftsvolumen von 700 000 Franken der Eidg. Steuerverwaltung Kapitalrückerstattungen von 50 000 Franken gemeldet. ⁴

2. Rückzahlung und Verzinsung der durch Solidarbürgschaften gesicherten Ausleihungen

Nach honorierten und abgelösten Bürgschaften verbleibt per 31. Dezember 2023 ein Volumen von 7,5 Milliarden Franken Bürgschaften. Es ist zu berücksichtigen, dass der Bürgschaftsbetrag bis zur Ablösung oder Honorierung des einzelnen Kredites unverändert bleibt. Durch die Rückzahlungspflicht reduziert sich allerdings das Kreditvolumen auf 5,4 Milliarden Franken. Diese setzen sich zusammen aus 5,35 Milliarden Limite und 60 Millionen Franken, die trotz Rückzahlungspflicht noch nicht zurückbezahlt sind. Diese offene Rückzahlungspflicht betrifft 19 885 von insgesamt 76 287 durch Solidarbürgschaften gesicherten Ausleihungen (26 %). Die Limitenüberschreitung pro NOGA-Branche beträgt maximal rund 2 %. Im Anhang sind die gewährten Limiten gegenüber den laufenden Bürgschaften nach NOGA-Codes gegliedert dargestellt. Hieraus ist ersichtlich, dass die gewährten Limiten im Schnitt 71 % der noch laufenden Bürgschaften betragen.

Die EFK hat einen Branchenvergleich erstellt (vgl. Anhang). Von den zehn Branchen, die am meisten Covid-19-Kredite erhielten, hat das Gastgewerbe anteilmässig am meisten ausstehende Kredite (56 %) und den tiefsten Anteil an abgelösten Bürgschaften (36 %). Wird jedoch betrachtet, in welchen Branchen tatsächlich Bürgschaftshonorierungen stattfanden, zeigt sich, dass diese im Baugewerbe sowie bei Handel, Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen mit über 260 bzw. 280 Millionen Franken deutlich höher sind als in anderen Branchen. Beim medial stark präsenten Gastgewerbe belaufen sich die bisherigen Honorierungen auf rund 120 Millionen Franken. Wird mit der Gesamtsumme der erhaltenen Bürgschaften verglichen, fällt von diesen drei Branchen nur noch das Baugewerbe mit 13,5 % honorierten Bürgschaften auf. Der Anteil an honorierten Bürgschaften bei Handel, Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen sowie Gastgewerbe ist mit 6,5 % bis 7,5 % deutlich tiefer. Ähnlich hohe Honorierungswerte wie das Baugewerbe haben einzig die Erbringer von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (14,9 %) und die Energieversorgung

³ Bei Änderungen der UID-Nummer (z. B. wenn ein Solidarbürgschaftskredit durch eine andere Unternehmung übernommen wird, sog. Handänderung) ist nicht ausgeschlossen, dass Dividendenausschüttungen oder Kapitalrückzahlungen rechtmässig vor dieser Transaktion erfolgt sind.

⁴ Bei Änderungen der UID-Nummer (z. B. wenn ein Solidarbürgschaftskredit durch eine andere Unternehmung übernommen wird, sog. Handänderung) ist nicht ausgeschlossen, dass Dividendenausschüttungen oder Kapitalrückzahlungen rechtmässig vor dieser Transaktion erfolgt sind.

(13,9 %). Die vier Branchen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Gastgewerbe machen mit rund 4,8 Milliarden Franken mehr als die Hälfte der noch laufenden Bürgschaften aus.

Die Restlaufzeit der Kredite beträgt noch vier bzw. in Härtefällen sechs Jahre. Die bisherigen Amortisationen auf den per 31. Dezember 2023 noch laufenden Solidarbürgschaftskrediten machen erst 29 % des Gesamtbetrags von 7,5 Mia. Franken aus. Die gewährten Limiten auf den noch laufenden Bürgschaftskrediten betragen im Schnitt immer noch 71 % (5,35 Milliarden Franken). Bei einer linearen Entwicklung bedeutet dies jährliche Rückzahlungen über 18 % (bzw. 12 % in Härtefällen). Zudem sind die Zinsen von aktuell 1,5 % p. a. zu begleichen. Die Banken haben im März 2022 die Amortisationspflicht eingeführt. Im Falle kritischer Liquiditätsverhältnisse konnten Unternehmen bei der zuständigen Bank einen Aufschub des Rückzahlungsbeginns beantragen. Die Bankiervereinigung riet den Banken, einen Aufschub von 6 bis 12 Monaten zu gewähren. Dieser hatte zur Folge, dass die Limite nicht gesenkt wurde und keine Limitenüberschreitung entstand. Weiterhin möglich ist, dass das Unternehmen mit der Bank den Amortisationsplan neu verhandelt. Über welche Zeiträume tatsächlich Aufschübe gewährt wurden, ist der EFK nicht bekannt. Ziel muss sein, die Rückzahlungsmodalitäten so festzulegen, dass der finanzielle Schaden für den Bund minimal gehalten wird.

3. Meldungen (Whistleblowing)

<i>Stand per</i>	<i>Meldungsperiode</i>	<i>Anzahl Meldungen</i>	<i>Bürgschaftsvolumen (Mio. Franken)</i>
31.12.2023	1.07.2023–31.12.2023	3	1,2 (Schätzung)

Die Fälle wurden dem SECO bereits übergeben und sind nicht in den Beilagen enthalten.

4. Bearbeitungsstand der bisherigen Meldungen der EFK

Das SECO dokumentiert seine Massnahmen zur Nachverfolgung von Missbrauchs-Verdachtsfällen. Entsprechende Auswertungen sind publiziert unter <https://covid19.easygov.swiss/>.

Die nachstehenden Kennzahlen per 3. Januar 2024 stützen sich auf 15 548 gemeldete Fälle. Hier-von wurden 7149 Fälle durch die EFK gemeldet (rund 46 Prozent). Eine Unterscheidung der Zahlen nach Quelle der Fälle (EFK, Dritte etc.) erfolgt beim SECO nicht.

Datenanalysen	<i>Anzahl Fälle</i>	<i>Deliktsumme (Mio. Franken)</i>
<i>Fälle total per 3. Januar 2024</i>	15 548	
<i>Bearbeitungsstatus</i>		
Offen	4 724	
Abgeschlossen	10 824	
<i>Strafanzeigen</i>		
- <i>Verfahren noch offen</i>	2 400	285
- <i>Verfahren abgeschlossen</i>	1 058	89
<i>Missbrauch nicht bestätigt (keine Aktion)</i>	2 092	
<i>Berichtigung ohne Anzeige</i>	5 089	

Quelle: SECO <https://covid19.easygov.swiss/> (Stand 3. Januar 2024)

Wir danken Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE

Beilage: Tabellarische Auswertungen zum Status der Solidarbürgschaften per 31. Dezember 2023

Tabellarische Auswertungen zum Status der Solidarbürgschaften per 31. Dezember 2023 (auf Basis gerundeter Bürgschaftsbeträge)

Anteilmässige Gliederung zum Status der Solidarbürgschaften per 31. Dezember 2023											Tabelle 1
NOGA Code	NOGA-Sektor	Laufende Bürgschaften		Abgelöste Bürgschaften*		Honorierte Bürgschaften		Anteil laufende Bürgschaften i. NOGA-Sektor	Anteil abgelöste Bürgschaften i. NOGA-Sektor	Anteil honorierte Bürgschaften i. NOGA-Sektor	
		Total je NOGA Sektor	In % der laufenden Bürgschaften	Total je NOGA Sektor	In % der abgelösten Bürgschaften	Total je NOGA Sektor	In % der honorierten Bürgschaften				
G	HA.; INSTANDHALT. U. REP. V. FAHRZ.	1'827'666'813	24.41%	1'933'313'526	23.90%	264'183'065	22.55%	45.41%	48.03%	6.56%	
C	VERARB. GEWERBE/H.V. WAREN	1'135'346'266	15.16%	1'415'375'093	17.50%	92'396'344	7.89%	42.95%	53.55%	3.50%	
F	BAUGEWERBE/BAU	966'467'172	12.91%	843'133'781	10.42%	282'037'584	24.08%	46.21%	40.31%	13.48%	
I	GASTGEWERBE/BEHERBERGUNG U. GASTRONOMIE	899'319'795	12.01%	579'201'087	7.16%	120'089'830	10.25%	56.26%	36.23%	7.51%	
M	FREIBERUFLICHE, WISS. U. TECHN.- DL	571'140'888	7.63%	715'282'025	8.84%	106'528'506	9.09%	41.00%	51.35%	7.65%	
N	SONST. WISS. DL	455'436'271	6.08%	554'861'900	6.86%	69'018'419	5.89%	42.20%	51.41%	6.39%	
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	347'421'222	4.64%	566'783'042	7.01%	19'898'895	1.70%	37.19%	60.68%	2.13%	
H	VERK. U. LAGEREI	346'928'100	4.63%	339'754'676	4.20%	45'085'684	3.85%	47.41%	46.43%	6.16%	
J	INF. U. KOM.	244'485'108	3.27%	352'676'420	4.36%	37'026'073	3.16%	38.55%	55.61%	5.84%	
R	KUNST, UNTERHALT. U. ERHOLUNG	145'124'741	1.94%	101'058'468	1.25%	14'391'752	1.23%	55.69%	38.78%	5.52%	
K	FINANZ- U. VERSICHERUNGSDL.	112'619'954	1.50%	143'920'663	1.78%	44'987'402	3.84%	37.35%	47.73%	14.92%	
S	SONST. DL	134'515'460	1.80%	95'095'313	1.18%	19'386'770	1.66%	54.02%	38.19%	7.79%	
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN	97'944'207	1.31%	159'072'901	1.97%	34'916'318	2.98%	33.55%	54.49%	11.96%	
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	85'828'743	1.15%	97'674'206	1.21%	7'779'711	0.66%	44.87%	51.06%	4.07%	
A	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	83'910'781	1.12%	61'228'124	0.76%	7'570'698	0.65%	54.95%	40.09%	4.96%	
E	WASSERVERSORGUNG U. ABFALLENTSORGUNG	20'956'176	0.28%	58'276'360	0.72%	3'136'253	0.27%	25.44%	70.75%	3.81%	
U	EXTERRITORIALE ORG. U. KÖRPERSCHAFTEN	1'744'292	0.02%	47'463'694	0.59%	810'195	0.07%	3.49%	94.89%	1.62%	
B	BERGBAU U. GEW. V. STEINEN U. ERDEN	6'279'773	0.08%	9'892'419	0.12%	42'787	0.00%	38.73%	61.01%	0.26%	
D	ENERGIEVERSORGUNG	2'325'671	0.03%	6'644'861	0.08%	1'454'575	0.12%	22.31%	63.74%	13.95%	
O	ÖFF. VERW., VERTEIDIGUNG; SOZIALVERS.	387'124	0.01%	69'408	0.00%	50'468	0.00%	76.36%	13.69%	9.95%	
Andere	ANDERE WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN	885'696	0.01%	748'020	0.01%	518'384	0.04%	20.03%	69.46%	10.50%	
	Zusatz aufgrund Bereinigung NOGA-Code*			8'500'000	0.11%						
Total		7'486'734'253	100.00%	8'090'025'987	100.00%	1'171'309'713	100.00%				

* Rückrechnung der abgelösten Bürgschaften (Verschiebungen wegen nachträglicher Bereinigung NOGA-Code möglich)

Anteilmässige Gliederung zum Status der Solidarbürgschaften per 31. Dezember 2023 Tabelle 2

NOGA Code	NOGA-Sektor	Laufende Bürgschaften	Gewährte Limiten		Limiten-Überschreitungen	
		Total je NOGA Sektor	Total je NOGA Sektor	In % der laufenden Bürgschaften	Total je NOGA Sektor	In % der gewährten Kreditlimite
G	HA.; INSTANDHALT. U. REP. V. FAHRZ.	1'827'666'813	1'298'586'483	71%	14'374'538	1.11%
C	VERARB. GEWERBE/H.V. WAREN	1'135'346'266	822'574'283	72%	8'849'729	1.08%
F	BAUGEWERBE/BAU	966'467'172	682'976'564	71%	8'170'142	1.20%
I	GASTGEWERBE/BEHERBERGUNG U. GASTRONOMIE	899'319'795	645'913'731	72%	6'664'332	1.03%
M	FREIBERUFLICHE, WISS. U. TECHN.- DL	571'140'888	402'608'191	70%	5'270'914	1.31%
N	SONST. WISS. DL	455'436'271	332'366'601	73%	2'916'804	0.88%
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	347'421'222	237'583'370	68%	1'590'541	0.67%
H	VERK. U. LAGEREI	346'928'100	258'415'221	74%	3'238'847	1.25%
J	INF. U. KOM.	244'485'108	169'884'396	69%	3'307'273	1.95%
R	KUNST, UNTERHALT. U. ERHOLUNG	145'124'741	109'446'538	75%	950'040	0.87%
K	FINANZ- U. VERSICHERUNGS DL.	112'619'954	82'338'268	73%	1'458'036	1.77%
S	SONST. DL	134'515'460	93'645'178	70%	1'113'736	1.19%
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN	97'944'207	70'457'358	72%	1'518'141	2.15%
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	85'828'743	62'850'104	73%	341'442	0.54%
A	LAND- U. FORSTW., FISCHEREI	83'910'781	58'396'499	70%	456'874	0.78%
E	WASSERVERSORGUNG U. ABFALLENTSORGUNG	20'956'176	14'860'873	71%	151'413	1.02%
U	EXTERRITORIALE ORG. U. KÖRPERSCHAFTEN	1'744'292	1'202'618	69%	25'429	2.11%
B	BERGBAU U. GEW. V. STEINEN U. ERDEN	6'279'773	3'951'152	63%	14'004	0.35%
D	ENERGIEVERSORGUNG	2'325'671	1'617'692	70%	4'610	0.28%
O	ÖFF. VERW., VERTEIDIGUNG; SOZIALVERS.	387'124	276'499	71%	16	0.01%
Andere	ANDERE WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN	885'696	607'135	69%	11'214	1.85%
Total		7'486'734'253	5'350'558'754	71%	60'428'075	1.13%